

Komm lieber Weihnachtsmann.

- 1) Weihnachtsmann, zieh die Stiefel an, spann die Rösslein ein, pack die Sachen auf und im schnellen Lauf durch den Winterwald komm zu nun bald! - Komm, lieber Weihnachtsmann spann deine Pferde an, spann sie schnell vor deinen Wagen, sollen dich zu uns hinstaggen.
Komm, lieber Weihnachtsmann.
- 2) Komm bald in unser Haus, pack deine Tasche aus, Äpfel, Nuss und Mandelkerne essen wir zur Weihnacht gerne. Komm bald in unser Haus.

Guten Abend, schön Abend

- 1) Guten Abend, schön Abend, es weihnachtet schon! Guten Abend, schön Abend, es weihnachtet schon! Am Kranze die Lichter, die leuchten so fein, wie geben der Heilast einen heillichten Schein.
- 2) Der Schnee fällt in Flocken und weiss steht der Wald, nun freut euch ihr Kinder die Weihnacht kommt bald! Am Kranze die Lichter die leuchten so fein, nun freut euch ihr Kinder die Weihnacht zieht ein.

Vom Himmel fällt ein weisses Kleid

- 1) Vom Himmel fällt ein weisses Kleid, erhellt die dunkle Nacht.
Nun kommt die schöne Weihnachtszeit mit aller ihrer Herrlichkeit, die uns so fröhlich macht.
- 2) Die Tierlein in dem kahlen Feld, die sind schon fast verzagt.
So wird das Futter hingestellt, damit in dieser kalten Zeit der Hunger sie nicht plagt.
- 3) Denn alle sollen fröhlich sein in dieser Weihnachtszeit.
Und wenn der helle Kerzenschein erfreut alle gross und klein,
ist Weihnacht nicht mehr weit.

Bimmelt was die Strasse entlang.

- 1) Bimmelt was die Strasse entlang, kling und klang, und kling und klang
Fällt ein Schlitten vor dem Tor, und ein Schimmel schnauft davor.
- 2) Aus dem Schlitten vor dem Haus, steigt der Weihnachtsmann heraus,
durch den Schnee stampft er daher und trägt einen Sack gar schwer.
- 3) Braven Kindern in dem Haus, leert er seinen Sack wohl aus.
Kling und klang und kling und klang, weiter geht's die Strasse entlang

Nun knetet den Teig :

Nun knetet den Teig zum Kuchen fein, tut Mandeln, Nüsse Rosin' hinein!
Knecht Ruprecht geht auf die Reise, nun fegt die Ecken und Winkel rein
und stellt die grüne Tanne hinein! Knecht Ruprecht steht vor dem Hause
hängt Äpfel, Nüsse und Kerzen dran, das uns Knecht Ruprecht sie anzünden
kann. Knecht Ruprecht zündet die Kerzen.

Weihnachtszeit kommt nun heran-

- 1) Weihnachtszeit kommt nun heran, Sterne leuchten hell, Ruprecht, blas
die Wolken an, das der Schnee bald fallen kann,
Winter ist zur Stell.
- 2) Mond steht an dem Vulkantor, Istres noch nicht seit?
Ruprecht spannt die Schimmel an, das Frau Holle reisen kann,
ihre Fahrt ist weit.
- 3) Sack die Heu und Häcksel ein, ihr müsst lange fahren.
Ruprecht, zünd die Lichtlein an, das Frau Holle sehen kann,
ob wir fleissig waren.
- 4) Ist das Stöcklein ledr gemacht bis zum letzten Rest,
Ruprecht, blas die Wolken an, das Frau Holle singen kann
uns zum frommen Fest.

Meine Puppen sind verschwunden!

- Soviel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit!
Meine Puppen sind verschwunden, hab nicht mal den Bär gefunden.
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit.
- 2) Soviel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit,
Hansels Eisenbahn ist weg, steht nicht mehr am alten Fleck.
So viel Heimlichkeit -----
 - 3) So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit,
In der Küche riecht es locker, ähnlich wie beim Zuckerbäcker.
So viel Heimlichkeit-----
 - 4) So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit,
Abends geht ein Hämmern an, dass man garnicht schlafen kann.
So viel Heimlichkeit .

Wenn alle Brünnelein fließen
Wenn alle Brünnelein fließen,
so muß man trinken.

1. Wenn ich mein Schatz nicht rufen
darf,
tu' ich ihm winken!

2. Ja winken mit den Auglein
und treten auf dem Fuß.
3. Es ist eine in der Stube drin,
die meine werden muß!

4. Warum sollt' sie's nicht werden
ich hab' sie ja so gern.

1. Sie hat zwei blaue Auglein,
die leuchten wie zwei Stern!

2. Sie hat zwei rote Wanglein,
sind röter als der Wein.

1. Ein solches Mädel findet
niemand wohl unterm Sonnensch

Jugend erwach, erhebe dich jetzt
die grausame Nacht hat ein Ende
und die Sonne schickt wieder die
Strahlen hernieder vom blauen
Himmelsgesetz.

Die Lerche singt frohe Lieder ins
Tal das Bächlein ermuntert
uns all und der Bauer bestellt
wieder Acker und Feld bald
blüht es all überall. Bau auf
Bau auf Bau auf Bau auf
Junge Pioniere laßt für ei-
ne bessere Zukunft richten
wird die Heimat auf

all über all der Hammer
erschallt die werkende Hand
zu und sprich deutsche Ju-
gend pack an brich dir
 selber die Bahn für Fried-
den, Freiheit und Recht

Kein Zwang und kein